Vorstädtische Kleinsiedlung in Sandersdorf

Schlagwörter: Siedlung
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Sandersdorf-Brehna
Kreis(e): Anhalt-Bitterfeld
Bundesland: Sachsen-Anhalt



Vorstädtische Kleinsiedlung in Sandersdorf - Lutherplatz im Zentrum der Siedlung mit DDR-zeitlichem Denkmal für Ernst Thälmann
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT



Selbsthilfesiedlung; errichtet 1931 bis nach 1945; Gelände wurde vom Tagebau „Deutsche Grube“ (1878 – 1934) ausgekohlt und anschließend verfüllt; 1932 Schrebergartenverein „Volkswohl“ e. V. Sandersdorf gegründet; Parzellen sollen mit Siedlungshäusern bebaut werden; Gemeinde Sandersdorf gibt als Trägerin staatlichen Darlehen an den Verein weiter, mit dem Bau der Siedlung wird der Mitteldeutschen Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. Magdeburg, Zweigstelle Merseburg beauftragt; Parzellen ca. 850 m², einzelne Grundstücke bis zu 2833 m², die in das Eigentum der Siedler übergehen; Bauausführung als Selbsthilfe in Form von freiwilligem Arbeitsdienst unter Leitung der Mitteldeutschen Heimstätte; die ersten Siedlerhäuser werden am Theodor-Körner-Weg (Fritz-Reuter-Str.) gebaut – 1. Bauabschnitt 1931-1932, 2. Bauabschnitt 1933-1934.; Aushub wird mithilfe von Feldbahn-Kipploren auf 600 mm im Restloch der Grube Richard II verkippt; Bau- und Einrichtungskosten für eine Doppelhaushälfte 3250 RM, davon 2500 m Darlehen aus Reichsmitteln und Selbsthilfeleistung im Gegenwert von 750 RM; Keller in Beton, Obergeschosse in Ziegelmauerwerk oder Hohlsteinen errichtet; Dachdeckung mit holländischen Pfannen; Giebelwände mit Holz verschalt; zusätzlich kann benachbartes Acker- oder Gartenland für jährlich ca. 80,- RM/ha gepachtet werden; bis 1940 werden weitere Straßenzüge errichtet; 3. Bauabschnitt 1939/40 in der Friedensstraße, Heinrich-Heine-Straße und Uthmannstraße Siedlungshäuser für die „Stammarbeiter“ der Chemischen Werke in Bitterfeld (IG Farbenindustrie AG) („Alu-Siedlungshäuser oder CKB-Häuser“); gehen in Gemeindeeigentum über, um 1974 an deren Bewohner verkauft; Schrebergartenverein „Volkswohl“ e. V. wird 1940 aufgelöst und die Mitglieder in den Deutschen Siedlerbund; bis 1945 weitergebaut, teilweise auch „Wohnlauben“ (Behelfsheime) errichtet; ab 1962 keine Brauchwasserversorgung mit Muldewasser mehr möglich, da das Elektrochemische Kombinat Bitterfeld Mehrbedarfe anmeldet; 1966 Ankauf von ausgebauten Rohren aus der Brikettfabrik I der VEB BKW Einheit Bitterfeld zur Wasserver- und Entsorgung der Siedlung (vorher Abwasser teilweise im Restloch der Grube Richard II versickert und von dort auch Gartenbrauchwasser entnommen); durch nahegelegenes CKB teils starke Umweltbelastungen in der Siedlung spürbar; nach 1990 Anschluss an Kanalisation usw. angeschlossen.

Datierung:

- --

Quellen/Literaturangaben:

- http://www.synnatzschke.net/sdf_hist_siedlung.htm, abgerufen am 17.11.2023

BKM-Nummer: 45000359

Vorstädtische Kleinsiedlung in Sandersdorf

Schlagwörter: Siedlung
Ort: Sandersdorf-Brehna
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 37 4,56 N: 12° 16 37,74 O / 51,61793°N: 12,27715°O
Koordinate UTM: 33.311.503,86 m: 5.722.057,25 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.519.300,53 m: 5.720.428,08 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Vorstädtische Kleinsiedlung in Sandersdorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-45000359 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**